

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Dublin, den Sitz der irischen Hauptverwaltung, scheiterte. Während einiger Stunden waren die Rebellen Herren der Stadt, schossen auf einzelne Soldaten und Offiziere, verwandelten einzelne Gebäude in Festungen und errichteten Barrikaden in den Straßen. Eine im voraus gedruckte Zeitung, „Irish War News“, wurde überall verbreitet; sie meldete die Einnahme von Verdun durch die Deutschen, eine große Niederlage der englischen Flotte, die Kriegserklärung Hollands an England und die Erhebung von ganz Irland. Die vorläufige Regierung der irischen Republik erließ folgenden Aufruf an das irische Volk:

„Iren und Irinnen! Im Namen Gottes und unserer Vorfahren, die uns die uralten Traditionen überliefert haben, erhebt Irland seine Stimme durch uns und ruft seine Kinder unter seine Fahne und erhebt sich zu seiner Befreiung.

Die brüderliche, republikanische, irische Union, die irischen Freiwilligen und die Armee der irischen Bürger haben ihre Vorbereitungen in aller Geduld beendet und den zur Befreiung günstigen Augenblick abgewartet; heute hält die Union endlich den Augenblick für gekommen, und, unterstützt von ihren verbannten Kindern in Amerika und von ihren tapferen Verbündeten in Europa, aber vor allem im Vertrauen auf ihre eigene Kraft, e r h e b t sie sich in voller Siegeszuversicht. Unaufhörlich hat das irische Volk nationale Freiheit für sich beansprucht. Im Laufe der letzten drei Jahrhunderte hat es sechsmal die Waffen ergriffen, um die Freiheit zu gewinnen. Kraft dieses Grundrechtes, und noch einmal, gestützt auf die Waffen, rufen wir die irische Republik aus als einen selbstherrlichen und unabhängigen Staat. Bis daß uns unsere Waffen zu dem günstigen Augenblick der Errichtung einer ständigen nationalen Regierung geführt haben, die von dem ganzen irischen Volk und durch die Wahlen aller Männer und Frauen bestimmt ist, wird die vorläufige Regierung, die sich eben gebildet hat, die zivilen und militärischen Geschäfte der Republik zum Besten des Volkes führen. In dieser letzten Stunde muß die irische Nation durch ihre Tapferkeit und Disziplin und durch den Opferwillen ihrer Kinder beweisen, daß sie des erhabenen Schicksals, zu dem sie berufen, würdig ist.

(Folgen die Unterschriften der Mitglieder der vorläufigen Regierung.)

Thomas Clarke, Camonn Ceannt, Sean MacDiarmada, James Connolly,  
Thos. MacDonagh, Joseph Plunkett, P. H. Pearce.“

Die Rebellen hatten die Telegraphenkabel abgeschnitten, die Dublin mit der Außenwelt verbanden, aber sie hatten das Telephonnetz unversehrt gelassen. Lord Wimborne, Vizekönig von Irland, konnte also Verstärkungen aus dem Lager von Curragh, ungefähr 50 Kilometer entfernt, herufen. Noch am selben Abend kamen die Truppen an, deren Führung der General Sir J. Maxwell übernahm.

Es dauerte vier Tage, bis man mit den Meuterern fertig wurde. Mehrere Grund-